

Die zwölf WM-Städte für 2014



Bei seiner Sitzung am 30./31. Mai 2009 in Nassau (Bahamas) bestätigte das FIFA-Exekutivkomitee die 12 Spielorte der 64 Spiele der Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien 2014. Es sind Belo Horizonte, Brasília, Cuiabá, Curitiba, Fortaleza, Manaus, Natal, Porto Alegre, Recife, Rio de Janeiro, Salvador, São Paulo.

Alle Stadien müssen noch umgebaut bzw. neu gebaut werden. Fast die Hälfte der Städte (fünf der zwölf oder 42%) liegt im reichen Teil Brasiliens – im Süden und Südosten. Fussballerisch sind Manaus und Cuiabá seit 1986 nicht in der ersten brasilianischen Liga vertreten. Experten sagen hier mit dem Bau neuer Stadien die Entstehung von zwei „weißen Elefanten“ voraus. Insgesamt hatte die FIFA unter 17 Bewerbern auszuwählen. Durchgefallen sind Rio Branco, Goiânia, Campo Grande und Florianópolis.

Der Präsident des brasilianischen Fußballverbandes CBF, Ricardo Teixeira, versuchte zu beschwichtigen. „Erstens: Die Projekte der Bewerberstädte waren sehr ambitioniert und technisch hervorragend. Die Diskussion darüber erfolgte unvoreingenommen und objektiv. Zweitens: Es gibt keine Gewinner und Verlierer unter den Städten. Ganz Brasilien ist der große Gewinner. Das ganze Land wird teilhaben, nicht nur die WM-Städte. Wir werden auch für andere Gebiete in Brasilien Projekte entwickeln. Drittens: Der heutige Tag markiert nicht das Ende, sondern den Beginn der Entwicklung. Wir müssen die große Verantwortung respektieren, die die FIFA den WM-Städten übertragen hat. Es ist eine riesige Herausforderung.

Ich möchte es mit dem Bestehen einer Eingangsprüfung an einer Universität vergleichen. Ab jetzt haben wir fünf Jahre Zeit, unser Diplom zu machen, und auf dem Weg dorthin müssen wir zahlreiche Prüfungen bestehen. Es gibt sehr viel zu tun und es bedeutet für uns, für Brasilien und für die FIFA eine sehr große Verantwortung.“ Teixeira hat bereits angekündigt, dass einige der Stadion-Projekte noch geändert werden müssen.

Rio de Janeiro hofft nun auf das WM-Finalspiel. São Paulo gilt als starker Favorit für die Eröffnungspartie der nach 1950 zweiten Fußball-WM in Brasilien. Recife möchte gerne den Konföderations-Cup 2013 hosten. Offen ist noch, in welchen Stadien die *Seleção* spielen wird. In Rios legendärem Maracanã-Stadion wurde die Entscheidung in Nassau unmittelbar vor einem brasilianischen Meisterschaftsspiel live im Stadion übertragen. Die Fans feierten die Nennung mit stürmischem Jubel, Feuerwerk und der brasilianischen Nationalhymne - und das, obwohl Rio wie auch São Paulo und die Hauptstadt Brasília als WM-Spielstätten für gesetzt galten. „Keine Überraschungen“, kommentierte die Zeitung *Folha de São Paulo* deshalb auch die FIFA-Verkündung. In Manaus haben 50.000 Menschen auf den Strassen gefeiert.

Blatter: "Das Interesse war riesig"

Fifa-Präsident Sepp Blatter betonte, dass nicht politischer Druck, sondern nur der sportliche Aspekt den Ausschlag gegeben hat.

"Ich habe das große Vergnügen, in direktem Kontakt mit dem Kontinent des Fussballs zu stehen - und damit meine ich nicht nur den Kontinent Südamerika, sondern den Kontinent Brasilien. Das Interesse seitens der Städte war riesig. Ich möchte darauf hinweisen, dass die FIFA anfänglich zehn Spielorte wollte, doch nach der Intervention von Ricardo Terra Teixeira haben wir zugestimmt, die Zahl auf zwölf zu erhöhen. Wir mussten eine Entscheidung bezüglich der Amazonasregion treffen und haben uns für Manaus entschieden. Weil wir 17 Bewerbungen hatten, stand fest, dass fünf Städte ausscheiden mussten. Aber es wird ja noch weitere Veranstaltungen geben, beispielsweise Zeremonien, Konferenzen, Schiedsrichterseminare und Workshops. Wir werden versuchen, dass alle Städte, die sich beworben haben, ein kleines Stück vom großen Kuchen der WM abbekommen. Auf politische Interventionen haben wir nicht gehört. Wir wollen einen sportlichen Erfolg und haben uns voll und ganz auf diesen Aspekt konzentriert.

Ich kann mich noch an 1950 erinnern, als Brasilien zum letzten Mal eine WM ausgerichtet hat. Natürlich habe ich insbesondere die Mannschaft der Schweiz verfolgt, die ein 2:2-Unentschieden gegen Brasilien schaffte! Seitdem hat Brasilien fünf Mal den Weltmeistertitel gewonnen. Es war also höchste Zeit, dass das Turnier nach Brasilien zurückkehrt, aber es kann nicht in allen 17 Städten gespielt werden. Brasilien wird der Welt beweisen, dass es nicht nur gute Spieler hat, sondern auch gute Organisatoren. Wir vertrauen Euch." ■

(Tópicos/Fifa)



Ricardo Terra Teixeira, CBF Präsident (l.), FIFA Präsident S. Blatter (m.) und FIFA Generalsekretär Jérôme Valcke (r.) bei der Präsentation



Belo Horizonte

Estádio Mineirão – 74.300 Zuschauer*

Bevölkerung: 2,4 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 32,7 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 13 600

Flughäfen: Aeroporto Internacional Tancredo Neves,
Flughafen de Belo Horizonte/Pampulha-MG-Carlos Drummond
de Andrade und Aeroporto Carlos Prates

Hotels: 19 000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 7000 Busse + U-Bahn



Curitiba

Arena da Baixada – 41 375 Zuschauer*

Bevölkerung: 1,7 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 32,1 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 17 900

Flughäfen: Aeroporto Internacional Afonso Pena
und Aeroporto de Bacacheri

Hotels: 19 700 Betten

Öffentlicher Verkehr: 5300 Busse



Brasília

Estádio Mané Garrincha – 76 232 Zuschauer*

Bevölkerung: 2,4 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 89,6 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 37 600

Flughafen: Internacional de Brasília - Presidente Juscelino Kubitschek

Hotels: 27 000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 6600 Busse + U-Bahn



Fortaleza

Estádio Castelão – 60 326 Zuschauer*

Bevölkerung: 2,4 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 22,5 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 9300

Flughafen: Aeroporto Internacional Pinto Martins

Hotels: 17 800 Betten

Öffentlicher Verkehr: 4800 Busse + U-Bahn



Cuiabá

Estádio Verdão – 40 000 Zuschauer*

Bevölkerung: 526 000 Einwohner

BIP: R\$ 7,1 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 13 200

Flughafen: Aeroporto Internacional Marechal Rondon

Hotels: 4300 Betten

Öffentlicher Verkehr: 1600 Busse



Manaus

Estádio Vivaldão – 40 550 Zuschauer*

Bevölkerung: 1,6 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 31,9 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 18 900

Flughafen: Aeroporto Internacional Eduardo Gomes-Manaus

Hotels: 4000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 4800 Busse



Natal

Estádio Estrela dos Reis Magos - 65 100 Zuschauer*

Bevölkerung: 774 000 Einwohner

BIP: R\$ 7,5 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 9500

Flughafen: Aeroporto Internacional de Natal / São Gonçalo do Amarantes

Hotels: 26 000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 1800 Busse



Rio de Janeiro

Estádio do Maracanã – 86 100 Zuschauer*

Bevölkerung: 6 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 127,9 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 20 800

Flughäfen: Internacional do Rio de Janeiro/Galeão - Antônio Carlos Jobim, Aeroporto Santos-Dumont und Aeroporto de Jacarepaguá

Hotels: 28 000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 12 500 Busse + U-Bahn



Porto Alegre

Estádio Beira-Rio - 60 000 Zuschauer*

Bevölkerung: 1,4 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 20,9 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 20 900

Flughafen: Internacional Salgado Filho

Hotels: 13 000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 1500 Busse



Salvador

Arena da Bahia – 44 100 Zuschauer*

Bevölkerung: 2,8 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 24 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 8800

Flughafen: Internacional de Salvador-Dep. Luís Eduardo Magalhães

Hotels: 13 700 Betten

Öffentlicher Verkehr: 6100 Busse



Recife

Arena Recife/Olinda - 45 500 Zuschauer*

Bevölkerung: 1,5 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 18,3 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 12 000

Flughafen: Internacional do Recife/Guararapes-Gilberto Freyre

Hotels: 13 300 Betten

Öffentlicher Verkehr: 2600 Busse



São Paulo

Estádio do Morumbi – 66 952 Zuschauer*

Bevölkerung: 10 Millionen Einwohner

BIP: R\$ 282,8 Mrd., BIP pro Kopf: R\$ 25 600

Flughäfen: São Paulo/Congonhas und Aeroporto Campo de Marte

Hotels: 42 000 Betten

Öffentlicher Verkehr: 33 000 Taxis, 10 000 Busse + U-Bahn

* Zuschauerzahlen nach dem Umbau der Stadien. Quellennachweis: IBGE und Bewerberstadt (inkl. Bilder)